

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

In diesem Abschnitt wird das Zustandekommen der Brückenkompetenzen beschrieben. Als Erstes werden die verwendeten Unterlagen erläutert. Anschließend werden die Brückenkompetenzen im Allgemeinen erläutert. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Brückenkompetenzen getrennt pro Regio besprochen.

Der Beruf und die Berufsprofile

Der Beruf als Fachkraft für Schutz und Sicherheit hat verschiedene Varianten und Spezialisierungen. In Deutschland und in den Niederlanden gibt es eine besondere mittlere Berufsausbildung, die sich mit einem Teil dieser Spezialisierungen befasst. In Belgien wird man Fachkraft für Schutz und Sicherheit, indem man verschiedene Kurse belegt und dadurch Zeugnisse erhält. In Belgien kann man diesen Unterricht ab 18 Jahren belegen.

Für den Vergleich zwischen den Berufen wurden folgende Berufsprofile verwendet:

- Für Deutschland:
 - Ausbildungsprofil Fachkraft für Schutz und Sicherheit (Juli 2002)
 - Rahmenlehrplan Fachkraft für Schutz und Sicherheit (Mai 2002)
- Für Belgien:
 - Während der Vorbereitung der Arbeitsgruppe¹ hat Belgien kein geeignetes Berufsprofil zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppen haben für ihre Arbeit die konkreten Lehrpläne der Ausbildungen verwendet, die Syntra² durchführt.
- Für die Niederlande:
 - Kwalificatiedossier Beveiliger 2005-2006

Anhand der deutschen und niederländischen Berufsprofile wurde ein Vergleich erstellt. Die Arbeitsgruppe ist bei ihrer Arbeit von diesem ersten Vergleich ausgegangen. Die Arbeitsgruppe hat die Lehrpläne miteinander verglichen. Aus diesem letzten Vergleich sind dann die Brückenkompetenzen entstanden (siehe folgenden Abschnitt).

Eine wichtige Entwicklung ist, dass die Anforderungen an den Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit in Belgien für alle Sprachgebiete vereinheitlicht worden sind. Dadurch konnte sich die Arbeitsgruppe darauf beschränken, ausschließlich die Beschreibungen von Syntra zu verwenden. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat die Ausbildung jedoch noch nicht begonnen.

Ein zweiter wichtiger Vorgang war das Einführen einer Ausbildungsaufteilung in Deutschland. Das deutsche Berufsprofil ist auf ein höheres Berufsausübungsniveau ausgerichtet als in Belgien oder in den Niederlanden. Dies hatte zur Folge, dass der ursprüngliche Vergleich zu sehr vielen Brückenkompetenzen führte. In Deutschland wird erkannt, dass eine „Zwischenprüfung“ zu einem besser vergleichbaren Niveau mit den Nachbarländern führt. Dies bedeutet, dass der Vergleich und die ermittelten Brückenkompetenzen nur einen Teil des deutschen Berufsprofils abdecken. Die AIZ ist sehr früh hierüber informiert worden.

Nachstehend sind die allgemeinen und gemeinsamen Berufsmerkmale aufgelistet. Dieser Berufskern ist für alle beteiligten Regionen erkennbar.

Die Tätigkeit der Fachkraft für Schutz und Sicherheit besteht darin,

- die Sicherheit öffentlicher und privater Orte/Gebäude zu sichern und Personen und/oder Eigentum zu schützen;
- Zugänge zu überwachen und den ein- und ausgehenden Personenverkehr zu kontrollieren.

Je nach Art der Überwachungsfunktion:

- den Kunden/Besuchern Auskünfte zu erteilen,
- Schlüssel und Ausweise zu verteilen und einzusammeln,
- Kontrollrundgänge zu machen,

¹ Siehe Anlage: Arbeitsweise

² Die „Vlaamse Agentschap voor Ondernemersvorming – SYNTRA Vlaanderen“ ist eine öffentlich-rechtliche externe, selbstständige Agentur der Flämischen Regierung. Aufgabe: Ausbau als Drehscheibe für mehr und besseres Unternehmertum in Flandern. Und zwar durch Ausbildung und Schulung.

- Störungen in den Sicherheitssystemen zu melden und/oder zu beheben,
- Empfangsarbeit zu verrichten,
- die laufende Verwaltungsarbeit zu erledigen und den Vorgesetzten auf dem Laufenden zu halten.

Persönliche Eigenschaften, die bei der Fachkraft für Schutz und Sicherheit genannt wurden:

- aufmerksam sein und eine gute Beobachtungsgabe haben,
- Sicherheitsangelegenheiten und Risiken einschätzen können,
- in einem Team arbeiten können, aber auch selbstständig zurechtkommen,
- flexibel sein,
- Verantwortungsgefühl haben,
- ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten besitzen,
- sorgfältig arbeiten können,
- repräsentativ sein,
- schnell lernen können,
- stressbeständig sein,
- ehrlich, integer und vertrauenswürdig sein,
- eine gute Kondition haben,
- kundenfreundlich sein.

Brückenkompetenzen

Auf der Grundlage des Vergleichs zwischen den Berufsprofilen hat die Arbeitsgruppe die einzelnen Ausbildungen näher unter die Lupe genommen. Der gesamte Ausbildungsumfang und die Anzahl Stunden Praxiserfahrung waren ebenfalls wichtige Themen.

Es wurden zwei allgemeine Brückenkompetenzen genannt:

- Eine wichtige Brückenkompetenz, die speziell für den Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit für alle Länder gilt, ist die Kenntnis des Rechtssystems und der Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachkraft für Schutz und Sicherheit in diesem System. Auf diese Kompetenz müssen alle Regionen Wert legen. Die Arbeitsgruppe hat übrigens festgestellt, dass die faktischen Unterschiede zwischen den Rechtssystemen und der Rolle der Fachkraft für Schutz und Sicherheit nicht sehr groß sind.
- Die kulturellen Unterschiede zwischen den Ländern. In den verschiedenen Ländern wird unterschiedlich auf Personen in Uniform reagiert. Diese Kulturunterschiede beeinflussen die Tagesarbeit der Fachkraft für Schutz und Sicherheit.

Folgende Kapitel geben die Brückenkompetenzen pro Region wieder. Diese Abschnitte enthalten auch Hinweise für Lehrpersonen zum Erstellen von Brückenlehrplänen.

3 Deutschland

Die Ausbildung „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ bildet die Teilnehmer zu selbstständigen Unternehmern in der Sach- und Personenschutzbranche aus. Damit liegt das Endziel der Ausbildung auf einem höheren Niveau als das der Ausbildungen in Belgien und in den Niederlanden. Während der Erhebung ist beschlossen worden, die Brückenkompetenzen auf das sogenannte Zwischenniveau (Unterstufe) der Ausbildung „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ auszurichten. Es sind zwei allgemeine Brückenkompetenzen, eine Brückenkompetenz speziell mit den Niederlanden und keine Brückenkompetenz speziell mit Belgien ermittelt worden.

Allgemeine Brückenkompetenzen

In diesem Abschnitt erhalten die Schulen Informationen über die beiden allgemeinen Brückenkompetenzen.

Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Rechtssysteme der Euregio sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachkraft für Schutz und Sicherheit innerhalb dieser Systeme.	
Beschreibung	Zwischen den Rechtssystemen und der Rolle der Fachkraft für Schutz und Sicherheit gibt es keine großen Unterschiede zwischen den Ländern. Es ist wichtig, dass der Teilnehmer das Gesetz kennt, soll er in dem betreffenden Land eingesetzt werden. Die Arbeitsgruppe sieht in der gleichzeitigen Vermittlung des unterschiedlichen Lehrstoffs eine gute Möglichkeit, den Teilnehmern die Übereinstimmungen und Unterschiede zu verdeutlichen. Sie schlägt vor, den Kursus in der jeweiligen Landessprache zu erteilen.
Anzahl ECTS ¹ Punkte	Niederlande: ± 60 Belgien: ± 40
Praxisteil	Keiner
Literatur	Niederlande: Leerboeken opleiding beveiliging, Deel 5: Werken binnen wettelijke kaders; Mr. M. van Wingerden, mr. W.A.F. Jansen, Koninklijke vermande (isbn:90 5903 247 0) Belgien: Vereisten inzake opleiding, cursus wetgeving Opleiding van het uitvoerend personeel van bewakingsondernemingen en intern bewakingsdiensten; Syllabus uitgegeven door Syntra, Limburg (erkend door ministerie van BiZa dd. 5-10-2000)

Der Teilnehmer kennt die Kulturunterschiede, die beim Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit eine Rolle spielen, und ist sich deren bewusst.	
Beschreibung	Beim Image der Fachkraft für Schutz und Sicherheit bestehen Unterschiede zwischen den Ländern. Um in einem anderen Land effektive Arbeit leisten zu können, sind Kenntnis und Einblick in diese kulturellen Unterschiede erforderlich. Die Arbeitsgruppe sieht im Aufbau der Euregiokompetenz ausreichende Anknüpfungspunkte, um darauf einzugehen. Für die Teilnehmer muss eine begrenzte Anzahl Aufgaben ausgearbeitet werden, um die Unterschiede aufzuzeigen.
Anzahl ECTS Punkte	± 10
Praxisteil	Keiner
Literatur	Keine

¹ ECTS: European Credit Transfer System , europäisches System für die Übertragung und Ansammlung von Studienleistungen

Brückenkompetenzen mit den Niederlanden

Neben den allgemeinen Brückenkompetenzen hat Deutschland nur eine einzige Brückenkompetenz mit den Niederlanden. Diese betrifft das Erledigen von Schalterarbeiten.

Der Teilnehmer ist in der Lage, Schalterarbeit angemessen zu erledigen und Meldungen über Unregelmäßigkeiten zu bearbeiten.	
Beschreibung	Die inhaltlichen Aspekte dieser Kompetenz werden innerhalb der Ausbildung in Deutschland ausreichend garantiert. Die Brückenkompetenz liegt bei der praktischen Erfahrung und Fähigkeit. In Deutschland wird nicht ausdrücklich geschaut auf die praktischen Fähigkeiten und Verhaltensaspekte, die für diese Kompetenz erforderlichen sind. Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass das praktische Üben dieser Kompetenz und die Bewertung der Teilnehmer während dieser Praxisübung ausreichen, um diese Brückenkompetenz zu erfüllen.
Anzahl ECTS Punkte	± 10
Praxisteil	Praktische Erfahrung sammeln beim Erledigen von Schalterarbeit.
Literatur	Keine

Belgien

Die Anforderungen an den Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit sind für die einzelnen Sprachgebiete identisch. Es gibt also keine Brückenkompetenzen zwischen den Regionen innerhalb Belgiens. Neben den allgemeinen Brückenkompetenzen wurden spezielle Brückenkompetenzen mit Deutschland und eine Reihe spezieller Brückenkompetenzen mit den Niederlanden ermittelt. Die Ausbildung in Belgien ist stark auf die Kenntnisse ausgerichtet, die für den Beruf als Fachkraft für Schutz und Sicherheit erforderlich sind. Dadurch betrifft ein Teil der Brückenkompetenzen sowohl für Deutschland als für die Niederlande die praktische Erfahrung, die der Teilnehmer am Ende der Ausbildung besitzt.

Allgemeine Brückenkompetenzen

In diesem Abschnitt erhalten die Schulen Informationen über die beiden allgemeinen Brückenkompetenzen.

Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Rechtssysteme der Euregio sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachkraft für Schutz und Sicherheit innerhalb dieser Systeme.	
Beschreibung	Zwischen den Rechtssystemen und der Rolle der Fachkraft für Schutz und Sicherheit gibt es keine großen Unterschiede zwischen den Ländern. Es ist wichtig, dass der Teilnehmer das Gesetz kennt, soll er in dem betreffenden Land eingesetzt werden. Die Arbeitsgruppe sieht in der gleichzeitigen Vermittlung des unterschiedlichen Lehrstoffs eine gute Möglichkeit, den Teilnehmern die Übereinstimmungen und Unterschiede zu verdeutlichen. Sie schlägt vor, den Kursus in der jeweiligen Landessprache zu erteilen.
Anzahl ECTS ² Punkte	Niederlande: ± 60 Belgien: ± 40
Praxisteil	Keiner
Literatur	Niederlande: Leerboeken opleiding beveiliging, Deel 5: Werken binnen wettelijke kaders; Mr. M. van Wingerden, mr. W.A.F. Jansen, Koninklijke vermande (isbn:90 5903 247 0) Deutschland: Schulungsmaßnahme für Bewachungspersonal und gewerbetreibende, Teilnehmerunterlagen; IHK, Bildungs-Service; 2004

Der Teilnehmer kennt die Kulturunterschiede, die beim Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit eine Rolle spielen, und ist sich deren bewusst.	
Beschreibung	Beim Image der Fachkraft für Schutz und Sicherheit bestehen Unterschiede zwischen den Ländern. Um in einem anderen Land effektive Arbeit leisten zu können, sind Kenntnis und Einblick in diese kulturellen Unterschiede erforderlich. Die Arbeitsgruppe sieht im Aufbau der Euregiokompetenz ausreichende Anknüpfungspunkte, um darauf einzugehen. Für die Teilnehmer muss eine begrenzte Anzahl Aufgaben ausgearbeitet werden, um die Unterschiede aufzuzeigen.
Anzahl ECTS Punkte	± 10
Praxisteil	Keiner
Literatur	Keine

² ECTS: European Credit Transfer System , europäisches System für die Übertragung und Ansammlung von Studienleistungen

Praktische Anforderungen an die Ausbildung als Fachkraft für Schutz und Sicherheit	
Beschreibung	Sowohl in den Niederlanden als in Deutschland werden Anforderungen an die Praxiserfahrung gestellt, die ein Teilnehmer während der Ausbildung sammelt. In Belgien bestehen hierfür keine Anforderungen. Durchschnittlich kann davon ausgegangen werden, dass bei den Ausbildungen in den Niederlanden und in Deutschland etwa 1.000 Arbeitsstunden geleistet werden. Den Inhalt dieser Praxisstunden bestimmt teils der Arbeitgeber (Deutschland) teils die Ausbildung (Niederlande). In Belgien arbeiten viele Teilnehmer an der Ausbildung entweder in der Praxis oder sammeln praktische Erfahrung nach der Ausbildung. Erwartet wird, dass die geforderte praktische Erfahrung in Belgien als Extraanforderung nach der Ausbildung gehandhabt werden kann.
Anzahl ECTS Punkte	± 1200
Praxisteil	Ja
Literatur	Anweisungen für die Praktika (Niederlande). Beispiele für Praxisarbeit (Deutschland)

Brückenkompetenzen mit den Niederlanden

Nachstehende niederländische Kompetenzen kommen in der belgischen Ausbildung nicht oder kaum vor.

Der Teilnehmer ist in der Lage, Schalterarbeit angemessen zu erledigen und Meldungen über Unregelmäßigkeiten zu bearbeiten.	
Beschreibung	Der theoretische Hintergrund (Kommunikation, Einsatz technischer Hilfsmittel) ist in den belgischen Ausbildungen vorhanden. Das Fehlen der praktischen Erfahrung bringt mit sich, dass dies eine Brückenkompetenz ist. Erwartet wird, dass diese Brückenkompetenz dank spezieller Anforderungen an die Praxiserfahrung der Kursteilnehmer erfüllt werden kann.
Anzahl ECTS Punkte	± 10
Praxisteil	Praktische Aufgaben im Zusammenhang mit dem Erledigen von Schalterarbeit.
Literatur	Keine

Der Teilnehmer ist in der Lage, auf angemessene Weise für eine gute Ausführung der Arbeit und eine gute Qualität der abzuliefernden Arbeit zu sorgen, sodass sowohl die Belange des Kunden als die des eigenen Unternehmens gewahrt werden.	
Beschreibung	In den Niederlanden ist dies eine sehr umfassende Kompetenz. Ein Teil der Bürgerkompetenzen ist hierin integriert. Nicht alle Bestandteile dieser Kompetenz sind in die belgische Ausbildung eingearbeitet worden. Unter anderem der Teil über die Qualitätssicherung muss überarbeitet werden: Er muss aufgeteilt werden in einen theoretischen Teil und in Anforderungen an die Praxis.
Anzahl ECTS Punkte	± 40
Praxisteil	Praktische Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von Qualitätsanforderungen für die eigenen Tätigkeiten.
Literatur	Weitere Beratungen zwischen den Niederlanden und Belgien sind erforderlich.

Der Teilnehmer ist in der Lage, auf angemessene Weise nach Sicherheits-, Umwelt- und Arbeitsplatzvorschriften zu arbeiten, sodass die Arbeit verantwortungsbewusst ausgeführt wird.	
Beschreibung	In Deutschland wird mehr auf die gesetzlichen Anforderungen für sicheres und umweltbewusstes Arbeiten geachtet. Dabei wird auch die individuelle Verantwortung des einzelnen Mitarbeiters betont.
Anzahl ECTS Punkte	± 40

Praxisteil	Praktische Aufgaben im Zusammenhang mit einer sicheren und umweltbewussten Arbeitsweise.
Literatur	Weitere Beratungen zwischen den Niederlanden und Belgien sind erforderlich.

Brückenkompetenzen mit Deutschland

Nachstehende deutsche Kompetenzen kommen in der belgischen Ausbildung nicht oder nur teilweise vor.

Ein Teilnehmer ist in der Lage, das Unternehmen und die Aufgaben des Wachdienstleiters zu beschreiben.	
Beschreibung	In Belgien wird schon auf den Betriebszweig geachtet, jedoch zu wenig im Vergleich zu Deutschland.
Anzahl ECTS Punkte	± 60
Praxisteil	Keiner
Literatur	Weitere Beratungen zwischen Deutschland und Belgien sind erforderlich.

Der Teilnehmer ist in der Lage, auf angemessene Weise nach Sicherheits-, Umwelt- und Arbeitsplatzvorschriften zu arbeiten, sodass die Arbeit verantwortungsbewusst ausgeführt wird.	
Beschreibung	Diese Brückenkompetenz deckt drei zusammenhängende Kompetenzen in Deutschland ab. In Deutschland wird mehr auf die gesetzlichen Anforderungen für sicheres und umweltbewusstes Arbeiten geachtet. Dabei wird auch die individuelle Verantwortung des einzelnen Mitarbeiters betont.
Anzahl ECTS Punkte	± 60
Praxisteil	Praktische Aufgaben im Zusammenhang mit einer sicheren und umweltbewussten Arbeitsweise.
Literatur	Weitere Beratungen zwischen Deutschland und Belgien sind erforderlich.

Der Teilnehmer ist in der Lage, die Qualität seines eigenen Handelns zu garantieren.	
Beschreibung	Die Beschreibung in Deutschland ist insbesondere auf das hohe Ausbildungsniveau ausgerichtet. In der Unterstufe muss man sich hauptsächlich dessen bewusst sein, dass Qualität wichtig ist. Es wird dem Teilnehmer eingetrichtert, dass er nach Normen arbeiten und nach ständigen Verbesserungen suchen muss. Es geht nicht um Sachkenntnis, sondern vorwiegend um praktische Ausführung. Dieser letzte Teil fehlt völlig in der belgischen Ausbildung.
Anzahl ECTS Punkte	± 60
Praxisteil	Praktische Aufgaben im Zusammenhang mit der Qualität des eignen Handelns.
Literatur	Weitere Beratungen zwischen Deutschland und Belgien sind erforderlich.

Der Teilnehmer ist in der Lage, erste Hilfe zu leisten.	
Beschreibung	In Belgien ist das Erteilen der ersten Hilfe im Ausbildungsprofil enthalten. Ein Gesamtvergleich mit Deutschland ist jedoch nur bedingt möglich. Durch das Einholen einer externen Bewertung kann gezeigt werden, dass die Teilnehmer an der belgischen Ausbildung die Anforderungen erfüllen.
Anzahl ECTS Punkte	-
Praxisteil	Keiner
Literatur	Keine

Niederlande

Neben den allgemeinen Brückenkompetenzen wurde bei den Niederlanden eine Brückenkompetenz mit Belgien und mit Deutschland ermittelt. Innerhalb der niederländischen Qualifikationsstruktur wird übrigens von der Niveau 2-Ausbildung ausgegangen.

Allgemeine Brückenkompetenzen

In diesem Abschnitt erhalten die Schulen Informationen über die beiden allgemeinen Brückenkompetenzen.

Der Teilnehmer kennt die verschiedenen Rechtssysteme der Euregio sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachkraft für Schutz und Sicherheit innerhalb dieser Systeme.	
Beschreibung	Zwischen den Rechtssystemen und der Rolle der Fachkraft für Schutz und Sicherheit gibt es keine großen Unterschiede zwischen den Ländern. Es ist wichtig, dass der Teilnehmer das Gesetz kennt, soll er in dem betreffenden Land eingesetzt werden. Die Arbeitsgruppe sieht in der gleichzeitigen Vermittlung des unterschiedlichen Lehrstoffs eine gute Möglichkeit, den Teilnehmern die Übereinstimmungen und Unterschiede zu verdeutlichen. Sie schlägt vor, den Kursus in der jeweiligen Landessprache zu erteilen.
Anzahl ECTS ³ Punkte	Niederlande: ± 60 Belgien: ± 40
Praxisteil	Keiner
Literatur	Belgien: Vereisten inzake opleiding, cursus wetgeving Opleiding van het uitvoerend personeel van bewakingsondernemingen en intern bewakingsdiensten; Syllabus uitgegeven door Syntra, Limburg (erkend door ministerie van BiZa dd. 5-10-2000) Deutschland: Schulungsmaßnahme für Bewachungspersonal und gewerbetreibende, Teilnehmerunterlagen; IHK, Bildungs-Service; 2004

Der Teilnehmer kennt die Kulturunterschiede, die beim Beruf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit eine Rolle spielen, und ist sich deren bewusst.	
Beschreibung	Beim Image der Fachkraft für Schutz und Sicherheit bestehen Unterschiede zwischen den Ländern. Um in einem anderen Land effektive Arbeit leisten zu können, sind Kenntnis und Einblick in diese kulturellen Unterschiede erforderlich. Die Arbeitsgruppe sieht im Aufbau der Euregiokompetenz ausreichende Anknüpfungspunkte, um darauf einzugehen. Für die Teilnehmer muss eine begrenzte Anzahl Aufgaben ausgearbeitet werden, um die Unterschiede aufzuzeigen.
Anzahl ECTS-Punkte	± 10
Praxisanteil	Keine
Literatur	Keine

Brückenkompetenz mit Belgien und Deutschland

Es gibt eine Brückenkompetenz mit Belgien und Deutschland.

³ ECTS: European Credit Transfer System, europäisches System für die Übertragung und Ansammlung von Studienleistungen

Der Teilnehmer ist in der Lage, erste Hilfe zu erteilen.	
Beschreibung	Diese Kompetenz ist formal nicht im Qualifikationsprofil der Niederlande enthalten. Wohl wird in der Praxis ein EHBO-Diplom verlangt. Die Ausbildung in den Niederlanden sorgt für eine externe Bewertung durch das Oranje Kruis.
Anzahl ECTS Punkte	-
Praxisteil	Keiner
Literatur	Keine